







Beweis=  
Sprüche  
zur  
Ordnung des Heils,  
nach  
dem Catechismo  
Lutheri.



Wernigerode,  
bey Carl Samuel Struck,  
Hof-Drucker.

Die ...  
I ...

1718

Erklärung des ...

von

am ...

...





## Einleitung.

Fr. 1. 1 Tim. 2, 4. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

Fr. 2. Marc. 1, 15. Jesus sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbey kommen: thut Buße, und glaubet an das Evangelium.

Das erste Hauptstück,

von den zehen Geboten Gottes.

1. Vom Worte Gottes überhaupt.

Fr. 3. 2 Tim. 3, 15. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weiffest, kan dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit, durch den Glauben an Christo Jesu.

Fr. 3. 2 Petr. 1, 21. Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen hervor gebracht; sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredt, getrieben von dem heiligen Geist.



Fr. 6. Psalm 119, 38. Laß deinen Knecht dein Gebot vestiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.

Luc. 16, 29. 31. Sie haben Mosen und die Propheten; laß sie dieselbigen hören. Hören sie Mosen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferstünde.

Ps. 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.

Fr. 7. 2 Tim. 3, 16. 17. Alle Schrift von Gott eingegeben ist nützlich zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; daß ein Mensch Gottes sey vollkommen, zu allem guten Werck geschickt.

Ps. 119, 105. siehe Frage 6.

Röm. 1, 16. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich, und auch die Griechen.

Fr. 10.

Fr. 10. Mich. 6, 8. Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der HErr von dir fordert: uemlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem Gott.

Fr. 14. Pred. Sal. 12, 13. 14. Lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: fürchte Gott, und halte seine Gebote; denn das gehöret allen Menschen zu. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse.

Fr. 15. Matth. 22, 37-40. Jesus sprach zu ihm: Du sollt lieben Gott, deinen HErrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemütze. Dis ist das vornehmste und grössste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Fr. 18. Röm. 7, 7. Was wollen wir



wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? das sey ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht, ohne durchs Gesetz. Denn ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

Fr. 19. Röm. 1, 16. siehe Fr. 7. p. 4.

Fr. 22. Röm. 3, 20. Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

= Gal. 3, 24. Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden.

= Ps. 119, 105. siehe Fr. 6. p. 4.

11. Von den zehen Geboten Gottes insonderheit.

### Das erste Gebot.

Fr. 5. Jes. 42, 8. Ich der Herr, das ist mein Name; und wil meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen.

Fr. 7. Röm. 1, 25. Die Gottes Wahr-



Wahrheit haben verwandelt in die Lügen,  
und haben geehret und gedienet  
dem Geschöpf mehr denn dem Schöpfer,  
der da gelobet ist in Ewigkeit, amen.

Fr. 10. Röm. 1, 28. Und gleichwie  
sie nicht geachtet haben, daß sie Gott  
erkennteten: hat sie Gott auch dahin  
gegeben in verkehrten Sinn, zu thun,  
das nicht taugt.

Fr. 11. Jer. 3, 13. Allein erkenne  
deine Missethat, daß du wider den  
HERRN, deinen Gott, gesündigt hast;  
und hin und wieder gelaufen zu den  
fremden Göttern, unter allen grünen  
Bäumen, und habt meiner Stimme  
nicht gehorchet, spricht der HERR.

Fr. 13. Maleach. 1, 6. Ein Sohn  
sol seinen Vater ehren, und ein Knecht  
seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo  
ist meine Ehre? Bin ich HERR, wo  
fürchtet man mich? spricht der HERR  
Zebaoth.

Fr. 17. Psalm 18, 2. Herzlich  
lieb

lieb habe ich dich, HErr, meine  
Stärke.

Fr. 19. Ps. 84, 12. 13. Gott, der  
HErr, ist Sonne und Schild, der HErr  
giebt Gnade und Ehre, er wird kein  
Gutes mangeln lassen den Frommen.  
HErr Zebaorh, wohl dem Menschen,  
der sich auf dich verläßt.

Fr. 22. Ps. 100, 3. Erkennet, daß  
der HErr Gott ist: Er hat uns ge-  
macht, und nicht wir selbst zu seinem  
Volck, und zu Schafen seiner Weide.

### Das andere Gebot.

Fr. 5. 5 Mos. 28, 58. Wo du nicht  
wirst halten, daß du thust alle Worte  
dieses Gesetzes, die in diesem Buch ge-  
schrieben sind, daß du fürchtest diesen  
herrlichen und schrecklichen Namen, den  
HErrn, deinen Gott.

Fr. 8. Ps. 115, 1. Nicht uns, HErr,  
nicht uns; sondern deinem Namen gieb  
Ehre, um deine Gnade und Wahrheit.

Fr. 12.



Fr. 14. 5 Mos. 6, 13. Du solt den  
HERRN, deinen GOTT, fürchten, und  
ihm dienen, und bey seinem Namen  
schwören.

Ebr. 6, 16. Die Menschen schwören  
wol bey einem Größern, denn sie sind:  
und der Eid macht ein Ende alles Ha-  
ders, dabey es veste bleibet unter ihnen.

Fr. 15. Matth. 5, 34. 37. Ich aber  
sage euch: daß ihr allerdings nicht schwö-  
ren sollt, weder bey dem Himmel, denn  
er ist Gottes Stuhl; Eure Rede aber  
sey: ja, ja, nein nein: was drüber ist,  
das ist vom Uebel.

Fr. 17. 3 Mos. 16, 12. Ihr solt  
nicht falsch schwören bey meinem Na-  
men, und entheiligen den Namen dei-  
nes Gottes: denn ich bin der HERR.

Fr. 28. Luc. 20, 20. Die Hohen-  
priester und Schriftgelehrten hielten  
auf ihn, und sandten Laurer aus, die  
sich stellen solten, als wären sie fromm;  
auf daß sie ihn in der Rede fingen.



Fr. 33. Ps. 145, 18. 19. Der HErr  
ist nahe allen, die ihn anrufen, allen,  
die ihn mit Ernst anrufen. Er thut,  
was die Gottesfürchtigen begehren,  
und höret ihr Schreyen, und hilft  
ihnen.

Fr. 34. Joh. 16, 23. 24. Wahrlich,  
wahrlich ich sage euch: So ihr den Va-  
ter etwas bitten werdet in meinem Na-  
men, so wird er es euch geben. Bisher  
habt ihr nichts gebeten in meinem Na-  
men. Bittet, so werdet ihr nehmen,  
daß eure Freude vollkommen sey.

Fr. 35. Col. 3, 17. Alles, was ihr  
thut, mit Worten oder mit Wercken,  
das thut alles in dem Namen des  
HErrn Jesu, und dancket Gott und  
dem Vater durch ihn.

Fr. 36. Ps. 100, 1. 2. Jauchzet dem  
HErrn, alle Welt, dienet dem HErrn  
mit Freuden; Kommet vor sein Ange-  
sicht mit Frolocken.

Das





Darauf acht hatte, was von Paulo ge-  
redet ward.

Fr. 17. Pred. Sal. 4, 17. Bewahre  
deinen Fuß, wenn du zum Hause Got-  
tes gehest; und komme, daß du hörest;  
das ist besser, denn der Narren Opfer;  
denn sie wissen nicht, was sie Böses  
thun.

### Von der andern Tafel.

Fr. 3. Matth. 22, 39. Du sollt dei-  
nen Nächsten lieben, als dich selbst.

Fr. 7. 1 Joh. 3, 18. Meine Kindlein,  
lasset uns nicht lieben mit Worten,  
noch mit der Zunge: sondern mit der  
That und mit der Wahrheit.

Fr. 8. 2 Petr. 1, 7. Reichet dar in  
der brüderlichen Liebe aemeine Liebe.

• 2 Petr. 1, 7. siehe die vorige Frage.

### Das vierte Gebot.

Fr. 8. Eph. 6, 4. Ihr Väter, rei-  
het eure Kinder nicht zu Zorn, son-  
dern ziehet sie auf in der Zucht und Ber-  
mahnung zum HErrn.

Fr. 18.



Fr. 18. I Tim. 5, 4. So eine Wittve Kinder oder Neffen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene Häuser göttlich regieren, und den Eltern gleiches vergelten: Denn das ist wohlgethan und angenehm vor Gott.

Fr. 19. Col. 3, 20. Ihr Kinder, seyd gehorsam den Eltern in allen Dingen: Denn das ist dem Herrn gefällig.

Fr. 20. Ap. Gesch. 5, 29. Man muß GOTT mehr gehorchen, denn den Menschen.

Fr. 22. Ephes. 6, 2. 3. Ehre Vater und Mutter; das ist das erste Gebot, das Verheissung hat; auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Fr. 23. I Petr. 2, 13. 14. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen; es sey dem Könige, als dem Obersten; oder den Hauptleuten als den Gesandten von ihm zur Rasche über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen.

2 1 Tim. 2, 1:3. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dancksagung für alle Menschen; für die Könige und für alle Oberkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott unserm Heilande.

Fr. 24. 1 Tim. 6, 17. Die Aeltesten, die wohl fürstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth: sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre.

2 Ebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenenschaft dafür geben sollen; auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut.

Fr. 25. Eph. 6, 5:8. Ihr Knechte, send gehorsam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo: Nicht mit



mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen; sondern als die Knechte Christi, das ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen. Lasset euch düncken, das ihr dem HErrn dienet, und nicht den Menschen: Und wisset, was ein jeglicher Guts thun wird, das wird er von dem HErrn empfangen, er sey ein Knecht, oder ein Freyer.

Fr. 29. Spr. Sal. 30, 17. Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen; das müssen die Raben am Bach aushacken, und die jungen Adler fressen.

Fr. 40. 5 Mos. 27, 16. Verflucht sey, wer seinem Vater und Mutter fluchet; und alles Volk sol sagen: amen.

### Das fünfte Gebot.

Fr. 4. 1 Mos. 9, 6. Wer Menschenblut vergießt, des Blut sol auch durch Menschen vergossen werden.

Fr. 13.

Fr. 13. I Joh. 3, 15. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger.

Fr. 14. I Mos. 4, 5. Da ergrimmete Cain sehr, und seine Geberde verstellte sich.

Fr. 23. Col. 3, 12-14. So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heilige und Geliebte, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld; Und vertrage einer den andern, und vergebet euch unter einander, so jemand Klage hat wider den andern; gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. Ueber alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Fr. 24. Röm. 12, 15. Freuet euch mit den Frölichen, und weinet mit den Weinenden.

Fr. 25. Spr. Sal. 15, 7. Der Weisen Mund streuet guten Rath, aber der Narren Herz ist nicht also.

Fr. 26. Jes. 58, 7. Brich dem Hungrigen



grigen dein Brot, und die, so im Elend sind, führe in das Haus; so du einen nackend siehest, so kleide ihn, und entziehe dich nicht von deinem Fleisch.

Fr. 27. Ephes. 5, 29. Niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset; sondern er nähret es, und pfleget sein, gleichwie auch der Herr die Gemeine.

### Das sechste Gebot.

Fr. 4. 1 Thess. 4, 3-5. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey; und ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Reinigung und Ehren. Nicht in der Lustseuche, wie die Heiden, die von Gott nichts wissen.

Fr. 10. Ephes. 5, 3-5. Hurerey und alle Unreinigkeit, oder Geiz, lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zustehet: auch schandbare Worte, und Marrentheidinge, oder Scherz; welche euch nicht ziemen, sondern viel  
mehr

mehr Dancksagung. Denn das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder Unreiner, oder Geiziger, (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Christi, und Gottes.

Fr. 16. Ebr. 13, 4. Die Ehe solle heilig gehalten werden bey allen, und das Ehebett unbefleckt.

Fr. 19. 1) I Cor. 6, 11. Solche sind eurer etliche gewesen; aber ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiligt, ihr seyd gerecht worden durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes.

2) Ps. 51, 12, 14. Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz; und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Werf mich nicht von deinem Angesichte, und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe; und der freudige Geist enthalte mich.

3) Hiob 31, 1. Ich habe einen Bund gemacht mit meinen Augen, daß ich nicht achtete auf eine Jungfrau.

I Mos.



1 Mos. 39, 9. Wie solt ich ein solch  
groß Uebel thun, und wider Gott  
sündigen!

### Das siebente Gebot.

Fr. 3. 3 Mos. 19, 11. Ihr solt nicht  
stehlen noch lügen, noch fälschlich han-  
deln einer mit dem andern.

Fr. 10. 1 Cor. 6, 9. 10. Wißet ihr  
nicht, daß die Ungerechten werden das  
Reich Gottes nicht ererben? weder  
die Diebe, noch die Geizigen, noch die  
Räuber werden das Reich Gottes er-  
erben.

Fr. 19. 3 Mos. 19, 36. Rechte Waag-  
en, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rech-  
te Kannen sol bey euch seyn.

Fr. 20. Eph. 4, 28. Wer gestohlen  
hat, der stehle nicht mehr; sondern ar-  
beite und schaffe mit den Händen et-  
was Guts, auf daß er habe zu geben  
dem Dürftigen.

Fr. 21. 1 Tim. 6, 6. 8. Es ist ein groß-  
ser

ser Gewinn, wer gottselig ist, und lässe ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht: darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen.

### Das achte Gebot.

Fr. 10. Ephes. 4, 25. Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit: ein jeder mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander Glieder sind.

Fr. 13. Sprüchw. 25, 9. Handle deine Sache mit deinem Nächsten; und offenbare nicht eines andern Heimlichkeit.

Fr. 14. Jac. 4, 11. Afferredet nicht unter einander, lieben Brüder: wer seinen Bruder afferredet, und urtheilet seinen Bruder; der afferredet dem Gesetz, und urtheilet das Gesetz. Urtheilest du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Thäter des Gesetzes, sondern ein Richter.

Fr. 15.



Fr. 15. Ps. 50, 19. 20. Dein Maul  
 lässest du Böses reden, und deine Zun-  
 ge treibet Falschheit. Du sitzest und re-  
 dest wider deinen Bruder, deiner Mut-  
 ter Sohn verleumdest du.

Fr. 16. 1) Matth. 12, 36. 37. Die  
 Menschen müssen Rechenschaft geben  
 am jüngsten Gericht von einem jeglichen  
 unnützen Wort, das sie geredet haben.

2) Sprüchw. Sal. 10, 19. Wo viel  
 Worte sind, da gehet es ohne Sünde  
 nicht ab; wer aber seine Lippen hält,  
 der ist klug.

Fr. 26. Col. 3, 17. Alles, was ihr  
 thut mit Worten oder mit Wercken:  
 das thut alles in dem Namen des HERRN  
 Jesu, und dancket GOTT und dem  
 Vater durch ihn.

Col. 4, 6. Eure Rede sey allezeit  
 lieblich, und mit Salz gewürzet: das  
 ihr wisset, wie ihr einem jeglichen ant-  
 worten sollet.

Fr. 27. 1) Eph. 4, 25. siehe Fr. 10. p. 20.  
 1 Petr.



2) 1 Petr. 3, 19. Wer leben will  
und gute Tage sehen, der schweige sei-  
ne Zunge, daß sie nicht Böses rede; und  
seine Lippen, daß sie nicht triegen.

### Das neunte und zehnte Gebot.

Fr. 7. 1 Mos. 6, 5. Der Herr sahe  
daß der Menschen Bosheit groß war auf  
Erden, und alles Fichten und Trachten  
ihres Herzens nur böse war im  
mer dar.

Fr. 8. Jac. 1, 14. 15. Ein jeglicher  
wird versucht, wenn er von seiner ei-  
genen Lust gereizet und gelockt wird.  
Darnach, wenn die Lust empfangen  
hat, gebietet sie die Sünde: die Sün-  
de aber, wenn sie vollendet ist, gebie-  
ret sie den Tod.

Fr. 9. 1 Joh. 2, 15-17. Habt nicht  
lieb die Welt, noch was in der Welt ist,  
so jemand die Welt lieb hat, in dem ist  
nicht die Liebe des Vaters. Denn al-  
les, was in der Welt ist, (nemlich der  
Fleisches Lust, und der Augen Lust, und  
hofft



hoffärtiges Leben): ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust: Wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit.

Fr. 14. Jes. 5, 8. Wehe denen, die ein Haus an das andere ziehen, und einen Acker zum andern bringen: bis daß kein Raum mehr da sey, daß sie allein das Land besitzen.

Fr. 23. Jac. 1, 14, 15. siehe Fr. 8. p. 22.

Fr. 26. Marc. 7, 21, 23. Von innen, aus dem Herzen der Menschen, gehen heraus böse Gedanken, Ehebruch, Hurerey, Mord, Dieberey, Geiz, Schalkheit, List, Unzucht, Schalksaug, Gotteslästerung, Hoffart, Unvernunft: Alle diese böse Stücke gehen von innen heraus, und machen den Menschen gemein.

Fr. 27. 1 Mos. 3, 6. Und das Weib schauete an, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und lieblich anzusehen, daß

daß es ein lustiger Baum wäre, weil er  
 Flug machte; und nahm von der Frucht  
 und aß; und gab ihrem Mann auch das  
 von, und er aß.

Fr. 34. Philipp. 2, 4. Ein jeglicher  
 sehe nicht auf das Seine, sondern auf  
 Das, das des andern ist.

Fr. 39. Marc. 7, 21-23. siehe Frage 26.  
 p. 23.

Fr. 40. 1 Petr. 2, 11. Enthaltet euch  
 von fleischlichen Lusten, welche wider  
 die Seele streiten.

### Vom Beschluß.

Fr. 4. Ps. 5, 5. 6. 7. Du bist nicht  
 ein Gott, dem gottlos Wesen gefället;  
 wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Die  
 Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen  
 Augen, du bist feind allen Uebelthä-  
 tern. Du bringest die Lügner um: Der  
 Herr hat Greuel an den Blutgierigen  
 und Falschen.

Fr. 7. Mal. 1, 6. siehe Fr. 13. p. 7.

Fr. 11. Ps. 119, 13. Wer kan mer-  
 ken,



den, wie oft er fehlet? Verzeihe mir  
die verborgene Fehler.

• Ps. 119, 2. 3. Wohl denen, die  
seine Zeugnisse halten; die ihn von  
ganzem Herzen suchen. Denn wel-  
che auf seinen Wegen wandeln, die  
thun kein Uebels.

• Ps. 119, 4. 5. 106. Du hast gebo-  
ten, fleißig zu halten deine Befehle.  
Daß mein Leben deine Rechte mit  
ganzem Ernst hieite! Ich schwöre,  
und wilß halten, daß ich die Rechte  
deiner Gerechtigkeit halten will.

Fr. 12. I Tim. 4, 7. 8. Uebe dich  
selbst an der Gottseligkeit. Denn die  
leibliche Uebung ist wenig nüz. Aber  
die Gottseligkeit ist zu allen Dingen  
nüz, und hat die Verheißung dieses  
und des zukünftigen Lebens.

Fr. 13. I Joh. 4, 19. Lasset uns ihn  
lieben: denn er hat uns erst geliebet.

I Joh. 5, 3. Das ist die Liebe  
zu

zu Gott, daß wir seine Gebote halten; ein  
und seine Gebote sind nicht schwer. Hy

## I. Von Gott. 74

Fr. 2. Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist; ihr  
und die ihn anbeten, die müssen ihn  
im Geist und in der Wahrheit anbeten. für

Fr. 5. 5 Mos. 6, 4. Höre, Israel, der  
Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr. be,

Fr. 6. 1 Joh. 5, 7. Drey sind, die von  
da zeugen im Himmel: Der Vater, die  
das Wort, und der heilige Geist, die  
und diese Drey sind eins. Bin

Matth. 28, 19. Darum gehet hin  
und lehret alle Völker, und taufet sie  
im Namen des Vaters, und des Soh-  
nes, und des heiligen Geistes. che

Fr. 14. Ps. 90, 2. Herr Gott, du  
bist unsere Zuflucht für und für. Gebirge  
denn die Berge worden, und die Erde  
und die Welt geschaffen wurden; bin  
du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. dar

Fr. 15. Jer. 23, 23. 24. Bin ich nicht  
ein



ein Gott, der nahe ist, spricht der  
 Herr, und nicht ein Gott, der fer-  
 ne sey? Meinst du, daß sich jemand  
 so heimlich verbergen könne, daß ich  
 ihn nicht sehe, spricht der Herr? Bin  
 nichts nicht, der Himmel und Erden  
 füllet? spricht der Herr.

Fr. 16. Jac. 1, 17. Alle gute Ga-  
 be, und alle vollkommene Gabe kommt  
 von oben herab, von dem Vater des  
 Lichts: bey welchem ist keine Verän-  
 derung noch Wechsel des Lichts und  
 Finsterniß.

Fr. 17. I Joh. 3, 20. Gott erken-  
 net alle Dinge.

Ps. 139, 1. 4. 5. Herr, du erfors-  
 chest mich, und kennest mich. Denn  
 siehe, es ist kein Wort auf meiner  
 Zunge, das du, Herr, nicht alles  
 wiffest. Du schaffest es, was ich vor  
 der hernach thue, und hältst deine  
 Hand über mir.

Fr. 18. Dan. 2, 20. Daniel lobete  
 den

den Gott vom Himmel, fing an, und sprach: Gelobet sey der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit; denn sein ist beyde Weisheit und Stärke.

Fr. 19. Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Fr. 20. Ps. 145, 8. 9. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte. Der Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke.

Fr. 22. Ps. 45, 8. Du liebest Gerechtigkeit, und hassst gottloses Wesen: darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit Freudenöl, mehr denn deine Gefellen.

Fr. 23. Röm. 2, 6. Gott wird geben einem jeglichen nach seinen Werken.

Fr. 24. Ps. 33, 4. Des Herrn Wort



ist wahrhaftig, und was er zusaget,  
Das hält er gewiß.

Fr. 25. Luc. 1, 37. Bey Gott ist  
kein Ding unmöglich.

= Psalm 115, 3. Unser Gott ist im  
Himmel; er kan schaffen was er wil.

Fr. 26. Jes. 40, 26. Gottes Ver-  
mögen und starcke Kraft ist so groß,  
Daß nicht an einem fehlen kan.

## II. Von der Schöpfung.

Fr. 3. 1 Mos. 1, 1. Am Anfang  
schuf Gott Himmel und Erde.

= 1 Cor. 8, 6. So haben wir doch  
nur einen Gott, den Vater, von wel-  
chem alle Dinge sind, und wir in ihm.

= Joh. 1, 3. Alle Dinge sind durch  
dasselbige Wort gemacht; und ohne  
dasselbige ist nichts gemacht, was ge-  
macht ist.

= Ps. 33, 6. Der Himmel ist durchs  
Wort des HErrn gemacht, und alle sein  
Heer durch den Geist seines Mundes.

Fr. 9. 1 Mos. 1, 1. siehe Fr. 3.

B 3

Fr. 11.

Fr. 11. Hiob 33, 4. Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

Fr. 13. Pred. Sal. 12, 7. Der Staub muß wieder zur Erden kommen, wo er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

Fr. 16. Ebr. 11, 3. Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist: daß alles, was man siehet, aus nichts worden ist.

Fr. 18. Röm. 11, 36. Denn von ihm, und durch ihn, und in (zu) ihm sind alle Dinge. Ihm sey Ehre in Ewigkeit, amen.

• Offenb. Joh. 4, 11. Herr, du bist würdig zu nehmen Preis, und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

• 1 Mos. 1, 26. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild



Das uns gleich sey; die da herrschen  
über die Fische im Meer, und über die  
Vögel unter dem Himmel, und über  
das Vieh, und über die ganze Erde,  
und über alles Gewürme, das auf  
Erden krecht.

### III. Von den guten Engeln.

Fr. 2. Ebr. 1, 14. Sind sie (Die En-  
gel) nicht allzumal dienstbare Geister,  
ausgesandt zum Dienst um derer wil-  
len, die ererben sollen die Seligkeit.

Fr. 3. Ebr. 1, 7. Von den Engeln  
spricht (Gott): Er machet seine En-  
gel Geister, und seine Diener Feuer-  
flammen.

Fr. 5. Jud. v. 6. Die Engel, die ihr  
Fürstenthum nicht behielten, sondern  
verliessen ihre Behausung, hat er be-  
halten zum Gericht des grossen Tages  
mit ewigen Banden im Finsterniß.

Fr. 8. Ps. 103, 20. 21. Lobet den  
Herrn, ihr seine Engel, ihr starcken  
Hel-

Helden, die ihr seine Befehle ausrichten, daß man höret die Stimme seines Worts. Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren; seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Fr. 9. Luc. 15, 10. Also auch, sage ich euch, wird Freude seyn vor den Engeln Gottes, über einen Sünder, der Buße thut.

• Matth. 6, 10. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

### Von den bösen Engeln.

Fr. 12. Eph. 2, 2. In welchen ihr weiland gewandelt habt, nach dem Lauf dieser Welt, und nach dem Fürsten, der in der Luft herrschet, nemlich nach dem Geist, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens.

• 1 Petr. 5, 8. 9. Seyd nüchtern und wachet: denn euer Widersacher, der Teufel,



Teufel, gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge, dem widerstehet feste im Glauben: und wisset, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.

Fr. 13. Ap. Gesch. 26, 18. Aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünden, und das Erbe, samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich.

1 Petr. 5, 8. 9. siehe Fr. 12. p. 32.

2 Cor. 11, 3. Ich fürchte aber, daß nicht, wie die Schlange Hevans verführere mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo.

#### IV. Von der Vorsehung Gottes.

Fr. 4. Ps. 145, 15. 16. Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibest ihnen

ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du  
thust deine Hand auf, und erfüllst al-  
les was lebet, mit Wohlgefallen.

Fr. 9. Joh. 5, 17. Jesus aber ant-  
wortete ihnen: Mein Vater wirket  
bisher, und ich wircke auch.

Fr. 10. 1 Chron. 17, 31. Es freue  
sich der Himmel, und die Erde sey  
frölich, und man sage unter den Hei-  
den, daß der HErr regieret.

Fr. 13. Ps. 145, 15, 16. siehe Fr. 4. p. 33.  
= Ap. Gesch. 17, 28. Denn in ihm  
leben, weben und sind wir.

= 2 Chron. 16, 9. Des HErrn Augen  
schauen alle Lande, daß er Stärke die,  
so von ganzem Herzen an ihm sind.

Fr. 16. 5 Mos. 32, 3. Gebt unserm  
Gott allein die Ehre.

= Ps. 104, 31. Die Ehre des HErrn  
ist ewig; der HErr hat Wohlgefallen  
an seinen Wercken.

Fr. 17. Ps. 145, 9. siehe Fr. 20. p. 28.  
= 1 Mos. 32, 10. Ich bin zu geringe als  
ler



ler Barmherzigkeit, und aller Treue,  
die du an deinem Knechte gethan hast.

V. Von der Gnadenwahl.

Fr. 1. Joh. 3, 16. siehe Fr. 19. p. 28.

Fr. 2. Matth. 24, 13. Wer beharret bis ans Ende, der wird selig.

Fr. 7. Ebr. 10, 39. Wir aber sind nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten.

Fr. 8. 2 Theff. 2, 13. Wir aber sollen Gott danken allezeit um euch geliebte Brüder von dem HERRN, daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit.

Fr. 9. Eph. 1, 4. 5. Wie er uns denn erwählet hat durch denselben, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe. Und hat uns verordnet

net zur Kindschaft gegen ihm selbst,  
durch Jesum Christ, nach dem Wohl-  
gefallen seines Willens.

Fr. 11. Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden: wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

## VI. Vom Ebenbilde Gottes.

Fr. 1. 1 Mos. 1, 27. Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn: Und er schuf sie ein Männlein und Fräulein.

Fr. 2. Col. 3, 10. Ziehet den neuen Menschen an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß nach dem Ebenbilde des, der ihn geschaffen hat.

Eph. 4, 24. Ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Fr. 9. 1 Mos. 1, 26. siehe Fr. 18. p. 30.

Fr. 13. 1 Mos. 1, 26. siehe Fr. 18. p. 30.

Fr. 14. 1 Mos. 1, 27. siehe Fr. 1.

## VII. Vom



VII. Vom Sündenfall der Mensch-  
schen, und von der Sünde.

Fr. 1. Röm. 3, 12. Sie sind alle ab-  
gewichen, und allesamt untüchtig wor-  
den; da ist nicht, der Gutes thue,  
auch nicht einer.

Fr. 2. 2Cor. 11, 3. siehe Fr. 13. p. 33.

Fr. 6. 1Mos. 3, 4, 5. Da sprach die  
Schlange zum Weibe: Ihr werdet mit  
nichten des Todes sterben; Sonder.  
Gott weiß, daß, welches Tages ihr  
davon esset, so werden eure Augen auf-  
gethan, und werdet seyn wie Gott,  
und wissen, was gut und böse ist.

Fr. 10. 1Mos. 2, 17. Aber von dem  
Baum des Erkenntnisses Gutes und  
Böses solt du nicht essen. Denn wel-  
ches Tages du davon issest, wirst du  
des Todes sterben.

Fr. 14. 1Joh. 3, 8. Wer Sünde  
thut, der ist vom Teufel: denn der  
Teufel sündigt von Anfang.

Fr. 15. Eph. 2, 3. Wir waren Kinds-  
der

der des Zorns von Natur, gleichwie auch die andern.

Joh. 8, 34. Wer Sünde thut, der ist der Sünden Knecht.

### VIII. Von der Sünde.

Fr. 1. 1 Joh. 3, 4. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht: und die Sünde ist das Unrecht.

Fr. 3. Röm. 3, 12. siehe Fr. 1. p. 37.

1 Mos. 6, 5. siehe Fr. 7. p. 22.

Fr. 4. Eph. 4, 18. Welcher Verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens.

Fr. 5. Röm. 8, 7. Fleischlich gesinnet seyn ist eine Feindschaft wider Gott: Sintemal es dem Gesetz Gottes nicht unterthan ist, denn es vermag es auch nicht.

Fr. 6. Marc. 7, 21, 22. siehe Fr. 26. p. 23.

Fr. II.



Fr. 11. Jac. 4, 17. Wer da weiß  
Gutes zu thun, und thut's nicht, dem  
ist's Sünde.

Fr. 12. 1 Joh. 3, 8. siehe Fr. 14. p. 37.

Fr. 13. 2 Cor. 6, 14. Ziehet nicht  
am fremden Joch mit den Ungläubig-  
en. Denn was hat die Gerechtigkeit  
für Genieß mit der Ungerechtigkeit?  
Was hat das Licht für Gemeinschaft  
mit der Finsterniß.

Ephes. 5, 11. Habet nicht Gemein-  
schaft mit den unfruchtbaren Werken  
der Finsterniß, strafet sie aber viel-  
mehr.

Fr. 15. 4 Mos. 15, 30. Wenn aber  
eine Seele aus Frevel etwas thut, es  
sey ein Einheimischer oder Fremdling-  
er, der hat den HErrn geschmähet;  
solche Seele sol ausgerottet werden  
aus ihrem Volk.

• Jac. 1, 14, 15. siehe Fr. 8. p. 22.

Fr. 16.

Fr. 16. Tit. 1, 15. Den Reinen ist alles rein; Den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beydes ihr Sinn und Gewissen.

Fr. 17. 4 Mos. 15, 30 siehe Frage 15. p. 39.

Fr. 18. 4 Mos. 15, 28. Und der Priester sol versöhnen solche unwissende Seele mit dem Sündopfer, für die Unwissenheit, vor dem HErrn, daß er sie versöhne, so wirds ihr vergeben werden.

Gal. 6, 1. Lieben Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilet würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmüthigem Geist, die ihr geistlich seyd; und siehe auf dich selbst, daß du nicht auch versucht werdest.

Fr. 21. Ebr. 12, 1. Darum auch wir, dieweil wir solchen Haufen Zeugen um uns haben: lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebet und träge



träge machet; und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist.

• 2 Cor. 7, 1. Dieweil wir solche Verheißung haben, meine Liebsten: so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes.

• 1) 1 Petr. 5, 8. siehe Fr. 12. p. 32.

• 2) Ps. 19, 13. siehe Fr. 11. p. 24.

Fr. 25. Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold: aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben, in Christo Jesu, unserm Herrn.

• Jac. 1, 15. siehe Fr. 15. p. 39.

## IX. Vom freyen Willen des Menschen.

Fr. 1. Röm. 3, 12. siehe Fr. 1. p. 37.

Fr. 5. Matth. 7, 17. 18. Ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte:

te: aber ein fäuler Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen.

X. Von Christo, dem Erlöser.

Fr. 1. Joh. 3, 16. siehe Fr. 19. p. 28.

Fr. 4. I Tim. 2, 5. Denn es ist ein Gott, und ein Mittler zwischen Gott, und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

Fr. 8. Röm. 9, 5. Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleisch, der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit.

Fr. 9. Ps. 2, 7. Ich wil von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.

Fr. 11. 1) Ebr. 1, 3. Christus ist der Glanz der Herrlichkeit Gottes, und das Ebenbild seines Wesens.

2) 1 Joh.



2) 1 Joh. 5, 20. Wir wissen, daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen: und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben.

3) Joh. 21, 17. Herr du weißest alle Dinge, du weißest, daß ich dich lieb habe.

4) Joh. 1, 1. 2. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott.

Off. Joh. 1, 8. Ich bin das A und das D, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist und der da war, und der da kommt, der Allmächtige.

5) Matth. 28, 20. Und siehe, ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

4) Joh. 1, 3. siehe Fr. 3. p. 29.

Ebr.

2) Ebr. 1, 2. 3. Gott hat am letzten in diesen Tagen zu uns geredt durch den Sohn, welchen er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher, sintemal er ist der Glantz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und träget alle Dinge mit seinem kräftigen Wort, und hat gemacht die Reinigung unsrer Sünden, durch sich selbst.

5) Joh. 5, 23. Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Fr. 18. Ebr. 2, 14. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher massen theilhaftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel.

Fr. 19.



Fr. 19. I Joh. 1, 7. So wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander; und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, machet uns rein von aller Sünde.

Fr. 20. I Tim. 2, 5. siehe Fr. 4. p. 42.

Fr. 21. Offenb. 1, 5. Jesus Christus ist der treue Zeuge, und Erstgeborener von den Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut.

Fr. 31. Ebr. 9, 11. 12. Christus ist kommen, daß er sey ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, durch eine größere und vollkommnere Hütte, die nicht mit der Hand gemacht ist, das ist, die nicht also gebauet ist. Auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Fr.



Fr. 32. Gal. 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllt ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan: Auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschafft empfangen.

Jes. 53, 5. Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen; die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten; und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Fr. 33. Ebr. 7, 25. Jesus kan selig machen immerdar, die durch ihn zu Gott kommen; und lebet immerdar, und bittet für sie.

Fr. 36. Ap. Gesch. 3, 26. Euch zuvorderst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum; und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von seiner Bosheit.

Eph. 1, 3. Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns



49 ( 47 ) 90  
uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen im himmlischen Gütern durch Christum.

Fr. 38. Ap. Gesch. 3, 22. 23. Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören in allem, das er zu euch sagen wird; und es wird geschehen, welche Seele denselbigen Propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden aus dem Volk.

Fr. 41. Luc. I, 33. Christus wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

Fr. 43. Eph. I, 20. 21. 22. Gott hat Christum gesetzt zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und hat alle Dinge unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt

40  
gesetzt zum Haupt der Gemeine über  
alles.

Fr. 44. Ps. 8, 7. Du wirst ihn zum  
HErrn machen über deiner Hände  
Werck; alles hast du unter seine Fuß-  
se gethan.

Fr. 45. Röm. 14, 17. 18. Das Reich  
Gottes ist nicht Essen und Trincken;  
sondern Gerechtigkeit, und Friede, und  
Freude in dem heiligen Geist. Wer  
darinnen Christo dienet, der ist Gott  
gefällig, und den Menschen werth.

Fr. 54. 2 Tim. 4, 18. Der HErr  
wird mich erlösen von allem Uebel,  
und aushelfen zu seinem Himmlischen  
Reich: welchem sey Ehre von Ewig-  
keit zu Ewigkeit, amen.

Fr. 59. Phil. 2, 6-8. Christus JE-  
sus, ob er wol in göttlicher Gestalt  
war, hielt ers nicht für einen Raub,  
Gotte gleich seyn; sondern äufferte sich  
selbst, und nahm Knechts Gestalt an;  
ward gleich wie ein anderer Mensch, und



an Geberden als ein Mensch erfunden.  
Er erniedrigte sich selbst, und ward ge-  
horsam bis zum Tode, ja zum Tode  
am Creuz.

Fr. 62. Phil. 2, 9. 10. 11. Darum  
hat ihn auch Gott erhöht: und hat  
ihm einen Namen gegeben, der über  
alle Namen ist: Daß in dem Namen  
Jesu sich beugen sollen alle derer Knie,  
die im Himmel und auf Erden, und  
unter der Erde sind; und alle Zun-  
gen bekennen sollen, daß Jesus Chris-  
tus der Herr sey, zur Ehre Gottes  
des Vaters.

XI. Von dem heiligen Geist, und  
desselben Gnadenwirkungen.

Fr. 1. Joh. 16, 14. Christus spricht:  
Der Geist der Wahrheit wird mich ver-  
klären: denn von dem Meinen wird  
nichts nehmen, und euch verkündigen.

Fr. 5. 1 Joh. 5, 7. siehe Fr. 6. p. 26.

Fr. 6. 1) Ap. Gesch. 5, 3. 4. Warum  
hat

hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du den heiligen Geist lögest? du hast nicht Menschen, sondern Gott gelogen.

1) 1 Cor. 3, 16. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet?

2) 1 Cor. 2, 10. Uns aber hat es Gott offenbaret durch seinen Geist. Denn der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.

3) Ps. 139, 7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

3) Ps. 33, 6. siehe Fr. 3. p. 29.

4) Joh. 3, 5. Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: sey denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kan nicht in das Reich Gottes kommen.

4) Matth. 28, 19. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Fr. 9



Fr. 9. i Petr. 1, 2. Nach der Vor-  
 sehung Gottes des Vaters, durch die  
 Heiligung des Geistes, zum Gehor-  
 sam, und zur Besprengung des Blus-  
 tes Jesu Christi. Gott gebe euch  
 viel Gnade und Friede.

i Cor. 12, 3. Niemand kan JE-  
 sum einen Herrn heissen, ohne durch  
 den heiligen Geist.

Fr. 11. Joh. 16, 13. 14. Wenn  
 der Geist der Wahrheit kommen wird,  
 der wird euch in alle Wahrheit lei-  
 ten: denn er wird nicht von ihm selb-  
 st reden; sondern was er hören wird,  
 was wird er reden; und was zukünf-  
 tig ist, wird er euch verkündigen. Der-  
 selbige wird mich verklären: denn von  
 den Meinen wird er es nehmen, und  
 euch verkündigen.

Fr. 12. Joh. 16, 8. 11. Wenn dersel-  
 bige (Geist) kommt, der wird die Welt  
 strafen, um die Sünde, und um die Ge-  
 rech-

rechtigkeit, und um das Gerichte. Um  
die Sünde, daß sie nicht glauben an  
mich. Um die Gerechtigkeit, daß ich zum  
Vater gehe, und ihr mich fort nicht se  
het. Um das Gerichte, daß der Fürst  
dieser Welt gerichtet ist.

Fr. 14. Ps. 143, 10. Herr, lehre  
mich thun nach deinem Wohlgefallen  
denn du bist mein Gott; dein guter  
Geist führe mich auf ebener Bahn.

Fr. 15. Röm. 8, 16. Der Geist giebt  
Zeugnis unserm Geist, daß wir Got  
tes Kinder sind.

Joh. 14, 16. 17. Ich wil den Vater  
bitten: Und er soll euch einen andern  
Tröster geben, daß er bey euch bleibe  
ewiglich. Den Geist der Wahrheit,  
welchen die Welt nicht kan empfangen,  
denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn  
nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibe  
bet bey euch, und wird in euch seyn.

### I. Vom Gnaden-Beruf.

Fr. 1. Luc. 14, 16. 17. Christus spricht



Es war ein Mensch, der machte ein  
großes Abendmahl, und lud viele dazu.  
Und sandte seinen Knecht aus zur  
Stunde des Abendmahls, zu sagen  
den Geladenen: Kommet, denn es ist  
alles bereit.

Fr. 3. Jes. 45, 22. Wendet euch zu  
mir, so werdet ihr selig, aller Welt  
Ende; denn ich bin Gott, und kei-  
ner mehr.

1 Tim. 2, 46. Gott wil, daß allen  
Menschen geholfen werde, und zur Er-  
kenntniß der Wahrheit kommen. Denn  
es ist ein Gott und ein Mittler zwi-  
schen Gott und den Menschen, nem-  
lich der Mensch Christus Jesus: der  
sich selbst gegeben hat für alle zur Er-  
lösung, daß solches zu seiner Zeit ge-  
prediget würde.

Fr. 4. 1) 1 Petr. 5, 10. Der Gott  
über aller Gnade, der uns berufen hat  
zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo  
Jesus: derselbe wird euch, die ihr eine  
C 3 kleine

kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.

2) Matth. 11, 28. 29. Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

3) Marc. 1, 15. siehe Fr. 2, p. 3.

4) 1 Thess. 4, 7. Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

5) 1 Petr. 2, 20. 21. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Willkürth willen Streiche leidet? aber wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bey Gott. Denn dazu seyd ihr berufen. Sondern mal auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr solt nachfolgen seinen Fußstapfen.



Fr. 5. 1 Petr. 2, 9. Ihr seyd das  
 auserwählte Geschlecht, das königliche  
 Priesterthum, das heilige Volk, das  
 Volk des Eigenthums; daß ihr verkündigen  
 solt die Tugenden des, der  
 euch berufen hat von der Finsterniß zu  
 seinem wunderbaren Licht.

Fr. 12. Ap. Gesch. 17, 30. Gott  
 hat die Zeit der Unwissenheit übersehen;  
 nun aber gebeut er allen Menschen  
 an allen Enden Buße zu thun.

= Jes. 65, 2. (Gott spricht): ich recke  
 meine Hände aus den ganzen Tag  
 zu einem ungehorsamen Volk, das seinen  
 Gedanken nachwandelt auf einem  
 Wege, der nicht gut ist.

= 2 Petr. 1, 3. 4. Es ist uns allerley  
 seiner göttlichen Kraft (was zum Leben  
 und göttlichen Wandel dienet) geschenket  
 durch die Erkenntniß des, der  
 uns berufen hat durch seine Herrlichkeit  
 und Tugend.

## 2. Von der Erleuchtung.

Fr. 3. Joh. 1, 19. Das war das wahre  
haftige Licht, welches alle Menschen  
erleuchtet, die in diese Welt kommen.

• Joh. 3, 19. Das ist aber das Gericht,  
daß das Licht in die Welt kommen ist;  
und die Menschen liebten die Finster-  
niß mehr, denn das Licht: Denn ihre  
Werke waren böse.

Fr. 5. Ephes. 4, 18. siehe Fr. 4. p. 38.

• 1 Cor. 2, 14. Der natürliche Mensch  
vernimmt nichts vom Geist Gottes:  
es ist ihm eine Thorheit, und kan es  
nicht erkennen; denn es muß geistlich  
gerichtet seyn.

• Ephes. 4, 22. So leget nun von euch  
ab, nach dem vorigen Wandel, den  
alten Menschen, der durch Lüste in  
Irrthum sich verderbet.

• Tit. 1, 16. Sie sagen, sie erkennen  
Gott, aber mit den Werken verleug-  
nen sie es; sintemal sie sind, an wel-  
chen



chen Gott Greuel hat, und gehorchen nicht, und sind zu allem guten Werck untüchtig.

Fr. 6. Ap. Gesch. 26, 18. siehe Fr. 13. pag. 33.

1 Joh. 2, 27. Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt bey euch; und dürfet nicht, daß euch jemand lehre; sondern wie euch die Salbung allerley lehret, so ist's wahr und ist keine Lüge.

Fr. 8. 2 Petr. 1, 19. Wir haben ein vestes prophetisches Wort: und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

### 3. Von der Wiedergeburt.

Fr. 1. Ephes. 2, 4. 5. 6. Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, durch seine große Liebe, damit er uns geliebet

bet hat. Da wir todt waren in den Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht: (denn aus Gnaden seyd ihr selig worden;) und hat uns samt ihm auferwecket, und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt, in Christo Jesu.

Fr. 2. 1 Petr. 1, 3. Gelobet sey Gott und der Vater unsers HERRN JESU Christi, der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten.

Joh. 3, 6. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch: und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.

Fr. 5. Ephes. 2, 1. Und auch euch, da ihr todt waret, durch Uebertretung und Sünden.

Fr. 6. Eph. 2, 4. 5. siehe oben Fr. 1. p. 57.

Fr. 9. Jac. 1, 18. Er hat uns gezeuget



get nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit; auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen.

Tit. 3, 5. Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes.

#### 4. Von der Busse und Befeh- rung.

Fr. 4. Ps. 38, 2=6. Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen; und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last  
 C 6 sind

sind sie mir zu schwer worden. Meine Wunden stincken und eitern vor meiner Thorheit.

Fr. 6. Joh. 16, 8. siehe Fr. 12. p. 51.

Fr. 7. Röm. 3, 20. siehe Fr. 22. p. 6.

Fr. 8. 2 Cor. 7, 10. 11. Die göttliche Traurigkeit wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirket den Tod. Siehe, dasselbige, daß ihr göttlich seyd betrübt worden, welchen Fleiß hat es in euch gewircket, dazu Verantwortung, Zorn, Furcht, Verlangen, Eifer, Rache.

Fr. 14. 1) Röm. 3, 20. siehe die vorige Frage.

2) Röm. 1, 17. Sintemal (im Evangelio) offenbaret wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Fr. 16. Ebr. 11, 1. Es ist aber der Glauben



Glaube eine gewisse Zuversicht des,  
das man hoffet; und nicht zweifeln an  
dem, das man nicht siehet.

2 Joh. 1, 12. Wie viel ihn (Jesu-  
sum) aber aufnahmen, denen gab er  
Macht, Gottes Kinder zu werden,  
die an seinen Namen glauben.

Fr. 18. Joh. 6, 69. Wir haben  
geglaubet und erkant, daß du bist  
Christus, der Sohn des lebendigen  
Gottes.

Joh. 1, 29. Siehe, das ist Got-  
tes Lamm, welches der Welt Sünde  
träget.

Fr. 22. Joh. 16, 14. siehe Fr. 1. p. 49.

2 Röm. 1, 16. siehe Fr. 7. p. 4.

Fr. 27. 1 Joh. 5, 6. Dieser ist's,  
der da kommt mit Wasser und Blut,  
Jesus Christus, nicht mit Wasser  
allein, sondern mit Wasser und Blut.  
Und der Geist ist's, der da zeuget, daß  
Geist Wahrheit ist.

2 Petr. 1, 19. siehe Fr. 8. p. 57.

Fr. 28. Joh. 1, 12. siehe Fr. 16. p. 61.

2 Eph. 3, 12. Durch welchen (Christum Jesum) wir haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn.

Fr. 29. Ephes. 1, 7. An Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade.

Fr. 30. Röm. 6, 7, 10. Wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget von der Sünde. Sind wir aber mit Christo gestorben: so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden; und wissen, daß Christus, von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen; denn daß er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem mal; das er aber lebet, das lebet er Gotte.

2 Ebr. 9, 28. Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden.

Fr. 36.



Fr. 36. Marc. 9, 24. Und alsbald  
schrie des Kindes Vater mit Thränen  
und sprach: Ich glaube, lieber Herr,  
hilf meinem Unglauben.

Fr. 37. 2 Tim. 1, 12. Ich weiß, an  
welchen ich glaube und bin gewiß,  
daß er kan mir meine Beylage bewah-  
ren bis an jenen Tag.

Fr. 42. Luc. 13, 24. Ringet darnach,  
daß ihr durch die enge Pforte eingehet;  
Denn viele werden (das sage ich euch,)  
darnach trachten, wie sie hinein kom-  
men, und weidens nicht thun können.

Fr. 43. Matth. 12, 20. Das zer-  
stossene Rohr wird er nicht zerbrechen,  
und das glimmende Tocht wird er  
nicht auslöschten, bis daß er ausführe  
das Gerichte zum Siege.

Fr. 46. Ephes. 2, 3. Unter welchen  
wir auch alle weiland unsern Wandel  
gehabt haben in den Lirten unsers Flei-  
sches, und thaten den Willen des Flei-  
sches und der Vernunft: und waren  
auch

auch Kinder des Zorns von Natur,  
gleich wie auch die andern.

• Joh. 3, 36. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubet; der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm.

Fr. 47. Röm. 5, 2. Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben, zu dieser Gnade, darinnen wir stehen: und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll.

• Röm. 6, 17. 18. Gott sey gedanket, daß ihr Knechte der Sünde gewesen seyd: aber nun gehorsam worden von Herzen, dem Vorbild der Lehre, welchem ihr ergeben seyd. Denn nun ihr frey worden seyd von der Sünde, seyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit.

## 5. Von der Rechtfertigung.

Fr. 2. Röm. 3, 24-26. Wir werden ohne



ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist. Welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blute, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er Sünde vergiebt, welche bis anhero blieben war unter göttlicher Geduld, auf daß er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf daß er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesu.

Fr. 3. Röm. 8, 33. 34. Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der gerecht machet. Wer wil verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist: ja vielmehr, der auch auferwecket ist: welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

Fr. 8. Psalm 130, 3. So du wilt, Herr, Sünde zurechnen; Herr, wer wird bestehen?

Fr. 9.

Fr. 9. Joh. 3, 16. siehe Fr. 19. p. 28.

• Joh. 3, 17. Denn GOTT hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte; sondern daß die Welt durch ihn selig werde.

Fr. 10 Röm. 4, 5. 6. 7. 8. Dem aber, der nicht mit Wercken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht machet; dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit. Nach welcher Weise auch David saget, daß die Seligkeit sey allein des Menschen, welchem GOTT zurechnet die Gerechtigkeit, ohne Zuthun der Wercke, da er spricht: Selig sind die, welchen ihre Ungerechtigkeit vergeben sind, und welchen ihre Sünden bedeckt sind; selig ist der Mann, welchem GOTT keine Sünde zurechnet.

Fr. 14. Röm. 3, 22. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor GOTT, die da kommt durch den Glauben an IESUM CHRIST, zu allen und auf alle, die da glauben.

Fr. 15.



Fr. 15. Röm. 4, 5. siehe Fr. 10. p. 66.

Fr. 18. 1 Tim. 2, 5. 6. siehe Fr. 3. p. 53.

1 Joh. 2, 1. Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget: Und ob jemand sündiget: so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, IESum Christ, der gerecht ist.

• Ebr. 7, 25. siehe Fr. 33. p. 46.

Fr. 19. 1 Joh. 5, 13. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes: auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habet, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes.

• Röm. 8, 16. Der Geist giebt Zeugnis unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind.

Fr. 21. Röm. 5, 1. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben; so haben wir Friede mit Gott, durch unsern Herrn IESum Christ.

Fr. 22. Jes. 61, 10. Ich freue mich im

im Herrn, und meine Seele ist fröhlich  
in meinem Gott: denn er hat mich an-  
gezogen mit Kleidern des Heils, und  
mit dem Rock der Gerechtigkeit geklei-  
det; wie einen Bräutigam mit priester-  
lichem Schmuck aezieret, und wie eine  
Braut in ihrem Geschmeide berdet.

Fr. 23. Gal. 4, 5. Auf daß er die,  
so unter dem Gesetz waren, erlösete,  
daß wir die Kindschaft empfangen.

Fr. 24. Joh. 8, 36. So euch nun der  
Sohn frey machet, so seyd ihr recht  
frey.

Fr. 25. Joh. 14, 23. Jesus ant-  
wortete und sprach: Wer mich liebet,  
der wird mein Wort halten: und  
mein Vater wird ihn lieben, und wir  
werden zu ihm kommen, und Woh-  
nung bey ihm machen.

1 Cor. 6, 17. Wer aber dem Herrn  
anhanget, der ist ein Geist mit ihm.

Fr. 26. 1 Joh. 1, 3. Was wir gesehen  
und gehöret haben, das verkündigen  
wir



wir euch, auf daß auch ihr mit uns  
Gemeinschaft habt; und unsere Ge-  
meinschaft sey mit dem Vater und mit  
seinem Sohn, Jesu Christo.

= Joh. 17, 22. Ich habe ihnen ge-  
geben die Herrlichkeit, die du mir ge-  
geben hast: daß sie eines seyn, gleich  
wie wir eines sind.

Fr. 27. Röm. 8, 24. Denn wir sind  
wol selig, doch in der Hoffnung. Die  
Hoffnung aber, die man siehet, ist  
nicht Hoffnung: denn wie kan man  
deß hoffen, das man siehet?

= I Joh. 3, 2. Meine Lieben, wir sind  
nun Gottes Kinder: und ist noch nicht  
erschienen, was wir seyn werden. Wir  
wissen aber, wenn es erscheinen wird,  
daß wir ihm gleich seyn werden: denn  
wir werden ihn sehen, wie er ist.

## 6. Von der Heiligung.

Fr. 2. 2Cor. 7, 1. siehe Fr. 21. p. 41.

Fr. 3.

Fr. 3. I Thess. 5, 23. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch: und euer Geist ganz, samt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi.

Fr. 4. I Cor. 6, 11. siehe Fr. 19. p. 18.

Fr. 4. Tit. 2, 11. 12. Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen: und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste; und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

Fr. 5. I Joh. 1, 8. So wir sagen, wir haben keine Sünde: so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

= I Joh. 2, 1. siehe Fr. 18. p. 67.

Fr. 10. Ephes. 4, 23. 24. Erneuert euch aber im Geist eures Gemüths; und ziehet den neuen Menschen an, der nach



nach Gott geschaffen ist in rechtschaffen-  
fener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Fr. 17. Joh. 17, 17. Heiliger Va-  
ter; heilige sie in deiner Wahrheit,  
dein Wort ist die Wahrheit.

Fr. 8. Ap. Gesch. 26, 18. siehe Fr. 13. p. 33.

• 2) Ps. 119, 11. Ich behalte dein  
Wort in meinem Herzen, auf daß ich  
nicht wider dich sündige.

• 3) 1 Petr. 2, 2. Und seyd begierig nach  
der vernünftigen lautern Milch, als  
die jetzt gebornen Kindlein, auf daß  
ihr durch dieselbige zunehmet.

Fr. 19. Tit. 3, 5. siehe Fr. 9. p. 59.

• Joh. 6, 56. Wer mein Fleisch is-  
set, und trincket mein Blut: der blei-  
bet in mir, und ich in ihm.

## 7. Von guten Wercken.

Fr. 2. Psalm 119, 9. Wie wird  
ein Jüngling seinen Weg unsträflich ge-  
hen? wenn er sich hält nach deinen  
Worten.

• Ps.

Ps. 119, 105. siehe Fr. 6. p. 4.

Fr. 3. 2 Petr. 1, 5-8. So wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit; und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Denn wo solches reichlich bey euch ist: wird es euch nicht faul noch unfruchtbar seyn lassen, in der Erkentniß unsers HErrn Jesu Christi.

Fr. 4. Ps. 119, 105. siehe Fr. 6. p. 4.

Fr. 9. Phil. 1, 11. Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe Gottes.

Jac. 2, 17. Der Glaube, wenn er nicht Wercke hat, ist er todt an ihm selber.

Matth. 5, 16. Laßet euer Licht leuchten



ten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.

### 8. Von der Erhaltung.

Fr. 2. Röm. 5, 1. 2. siehe Fr. 21. p. 67 und Fr. 47. p. 64.

Fr. 4. 1 Petr. 1, 5. Euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

2 Tim. 1, 14. Diese gute Beyslage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

Fr. 7. 1 Cor. 10, 12. Darum, wer sich läßt düncken, er stehe: mag wohl zusehen, daß er nicht falle.

Fr. 13. 1 Tim. 1, 19. Und habest den Glauben und gut Gewissen, welches etliche von sich gestossen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben.

Fr. 14. 1 Petr. 1, 5. siehe oben Fr. 4.

Fr. 16. 2) Ps. 119, 116. Erhalte mich  
D durch

durch dein Wort, daß ich lebe; und laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung.

• Joh. 6, 56. siehe Fr. 19. p. 71.

Fr. 18. Matth. 26, 41. Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

• Ebr. 3, 12. 13. Sehet zu, lieben Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott. Sondern ermahnet euch selbst alle Tage, so lange es heute heisset: daß nicht jemand unter euch verstocket werde, durch Betrug der Sünde.

### X. Von der Kirche oder Gemeine der Heiligen.

Fr. 3. Röm. 9, 4. Die da sind von Israel, welchen gehöret die Kindschaft, und die Herrlichkeit, und der Bund, und das Gesetz, und der Gottesdienst, und die Verheißung.

Fr. 7.



Fr. 7. Eph. 5, 25, 27. Christus hat sich selbst für sie (die Gemeine) gegeben, auf daß er sie heiligte; und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellte eine Gemeine, die herrlich sey, die nicht habe einen Flecken, oder Kunkel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey und unsträflich.

Fr. 13. Eph. 6, 10. II. Zuletzt, meine Brüder, seyd stark in dem HErrn, und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels.

Fr. 16. Offenb. 12, 11. Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnisses; und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod.

Vom Predigamt und mancherley Ständen der Kirche.

Fr. 3. 2Cor. 5, 20. So sind wir nun

Bothschafter an Christus statt, denn  
GOTT vermahnet durch uns: so bitten  
wir nun an Christus statt, lasset euch  
versöhnen mit GOTT.

• Matth. 28, 19. siehe Fr. 6. p. 50.

Fr. 4. Eph. 4, 11. Und er (JESUS  
Christus) hat etliche zu Aposteln ge-  
setzt, etliche aber zu Propheten, etliche  
zu Evangelisten, etliche zu Hirten und  
Lehrern.

Fr. 6. Ebr. 13, 17. siehe Fr. 24. p. 14.

Fr. 8. Röm. 13, 1. 2. 4. Jedermann  
sey unterthan der Oberkeit, die Gewalt  
über ihn hat. Denn es ist keine Ober-  
keit, ohne von GOTT: wo aber Ober-  
keit ist, die ist von GOTT verordnet.  
Wer sich nun wider die Oberkeit setzet,  
der widerstreibet GOTTES Ordnung:  
Die aber widerstreben, werden über  
sich ein Urtheil empfangen. Denn sie ist  
GOTTES Dienerin, dir zu gut. Thust  
du aber Böses, so fürchte dich: denn  
sie träget das Schwert nicht umsonst,  
sie



ſie iſt Gottes Dienerin; eine Rächerin zur Strafe über den, der Böſes thut.

Fr. 10. 1 Petr. 2, 13. 14. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung, um des HErrn willen: es ſey dem Könige, als den Oberſten; oder den Hauptleuten, als den Geſandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen.

Fr. 12. Eph. 6, 1. 2. 3. 4. 5. 9. Ihr Kinder ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HErrn, denn das iſt billig. Und ihr Herren, thut auch daſſelbige gegen ihnen, und laſſet das Dräuen.

B. 2. 3. 4. 5. ſiehe Fr. 21. 8. 25. p. 12. 13. 14.

### XI. Von den letzten Dingen.

#### I. Vom Tode.

Fr. 2. Ebr. 9, 27. Es iſt dem Menſchen geſetzt einmal zu ſterben, darnach das Gericht.

Röm. 5, 21. Derohalben, wie durch einen



einem Menschen die Sünde ist kommen, in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.

Fr. 4. Pr. Gal. 12, 17. siehe Fr. 13. p. 30.

## 2. Von der Auferstehung der Todten.

Fr. 1. Joh. 5, 28. 29. Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören; und werden hervor gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Fr. 3. Hiob 19, 25. 27. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken. Und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleische Gott sehen.

Den



Denselben werde ich mir sehen, und  
meine Augen werden ihn schauen, und  
kein Fremder.

Fr. 4. 1 Cor. 6, 14. Gott hat den  
Herrn auferwecket, und wird uns auch  
auferwecken durch seine Kraft.

Fr. 5. Joh. 5, 28. 29. siehe oben Fr. 1.  
p. 78.

Fr. 8. 1) 2 Cor. 5, 10. Wir müssen  
alle offenbaret werden vor dem Richt-  
stuhl Christi; auf daß ein jeglicher em-  
pfahet, nachdem er gehandelt hat bey  
Leibes Leben, es sey gut oder böse.

### 3. Von dem letzten Weltgericht.

Fr. 1. Ap. Gesch. 17, 31. Darum,  
daß er einen Tag gesetzet hat, auf wel-  
chen er richten wil den Kreis des Erd-  
bodens mit Gerechtigkeit, durch einen  
Mann, in welchem ers beschlossent hat,  
und jedermann vorhält den Glauben,  
nachdem er ihn hat von den Todten  
auferwecket.

Fr. 2. Röm. 2, 5. 6. Du aber nach  
Dei

deinem verstockten und unbussfertigen Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den Tag des Zorns, und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken.

2 Joh. 5, 27. Der Vater hat dem Sohn Macht gegeben auch das Gericht zu halten! darum, daß er des Menschen Sohn ist.

Fr. 6. 2 Cor. 5, 10. siehe oben Fr. 8. p. 19.

Fr. 8. Röm. 2, 12. Welche ohne Gesetz gesündigt haben, die werden auch ohne Gesetz verloren werden: und welche am Gesetz gesündigt haben, die werden durchs Gesetz verurtheilet werden.

Fr. 12. Matth. 25, 34 und 41. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

B. 41.



B. 41. Denn wird er auch sagen zu denen zur Lincken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

#### 4. Vom ewigen Leben.

Fr. 1. 2 Cor. 5, 1. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.

Fr. 2. Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Fr. 7. 1) 1 Petr. 1, 8. Welchen (Christum) ihr nicht gesehen, und doch lieb habet: und nun an ihn glaubet, wiewol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.

= 2) 2 Cor. 4, 17. 18. Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Masse wichtige Herrlichkeit: uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

: 3) 2 Cor. 9, 6. Ich meine aber das; wer da karglich säet, der wird auch karglich ernten; und

und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen.

Fr. 8. Offenb. 2, 10. Sey getreu bis an den Tod, so wil ich dir die Krone des Lebens geben.

### 5. Von der ewigen Verdammniß.

Fr. 1. 2 Thess. 1, 7. 8. 9. Der Herr Jesus wird offenbaret werden vom Himmel, samt den Engeln seiner Kraft, und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers Herrn Jesu Christi: Welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des Herrn, und von seiner herrlichen Macht.

Fr. 2. Matth. 25, 41. siehe Fr. 12. p. 87.

Fr. 3. 2) 2 Thess. 1, 9. siehe die vorige Fr.

Fr. 5. 1) Röm. 2, 5. siehe Fr. 12. p. 79.

2) Matth. 25, 46. Und (die zur Linken) werden in die ewige Pein gehen: aber die Rechten in das ewige Leben.

3) Luc. 12, 47. 48. Der Knecht, der seines Herrn Willen weiß, und hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen gethan, der wird viele Streiche leiden müssen. Der es aber nicht weiß, hat doch gethan, das der Streiche werth ist, wird wenige Streiche leiden.

Fr. 6. Marc. 16, 16. siehe Fr. 11. p. 36.

Das



## Das dritte Hauptstück

vom

### Gebet des HErrn, oder Vater unser.

Fr. 2. Matth. 4, 10. Du sollst anbeten Gott, deinen HErrn, und ihm allein dienen.

Fr. 4. Joh. 16, 23. 24. siehe Fr. 34. p. 10.

Fr. 5. Ps. 19, 15. Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort und mein Erlöser.

Fr. 12. 1) Jac. 1, 5. 6. So jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da giebt einsältiglich jedermann, und rücket es niemand auf; so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, und zweifelle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleich wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird.

2) 1 Mos. 18, 27. Abraham antwortete, und sprach: Ach siehe, ich habe mich unwürden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

3) Ps. 145, 18. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

4) Col. 4, 2. Haltet an am Gebet, und wacht in demselbigen mit Dancksagung.

D 6

Fr. 13.

Fr. 13. Phil. 2, 9-11. siehe Fr. 62. p. 49.

Fr. 14. 1) Spr. Sal. 15, 29. Der Herr ist ferne von den Gottlosen, aber der Gerechten Gebet erhöret er.

2) Jer. 31, 18. Befehre du mich, so werde ich befehret; denn du, Herr, bist mein Gott.

Fr. 15. 1) Ps. 27, 8. Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

2) Matth. 7, 7. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan.

3) Eph. 6, 18. 19. Betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, und für mich, auf daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii.

4) Ps. 50, 14. 15. Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, und rufe mich an in der Noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen.

Fr. 16. Zach. 12, 10. Aber über das Haus David, und über die Bürger zu Jerusalem wil ich ausgießen den Geist der Gnaden und  
des



des Gebets; denn sie werden mich ansehen, welchen jene zerstoehen haben.

Fr. 24. Luc. 11, 13. So ihr, die ihr arg seyd, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.

Fr. 25. Röm. 8, 15. Ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet: sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater.

### Die erste Bitte.

Fr. 2. Ps. 111, 9. Er sendet eine Erlösung seinem Volck, er verheisset, daß sein Bund ewiglich bleiben sol, heilig und hehr ist sein Name.

Fr. 3. 1 Petr. 3, 15. Heiliget aber Gott, den Herrn, in eurem Herzen.

Fr. 5. Esa. 12, 4. Dancket dem Herrn, prediget seinen Namen. Machet kund unter den Volckern sein Thun; verkündiget, wie sein Name so hoch ist.

Fr. 9. 2 Thess. 1, 11, 12. Derhalben beten wir auch allezeit für euch, daß unser Gott euch würdig mache des Berufs, und erfülle alles Wohlgefallen der Güte, und das Werck

des Glaubens in der Kraft, auf daß an euch gepriesen werde der Name unsers Herrn Jesu Christi, und ihr an ihm, nach der Gnade unsers Gottes, und des Herrn Jesu Christi.

### Die zweynte Bitte.

Fr. 5. Ps. 68, 29. Dein GOTT hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe woltest du, GOTT, uns stärken; denn es ist dein Werk.

Fr. 6. 1) Ap. Gesch. 13, 46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte zuerst das Wort Gottes gesagt werden: Nun ihr es aber von euch stosset, und achtet euch selbst nicht werth des ewigen Lebens: siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

2) 1 Thess. 1, 9. Denn sie selbst verkündigen von euch, was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr befehret seyd zu GOTT von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren GOTT.

Fr. 13. Tit. 2, 11-14. siehe Fr. 4. p. 70.

Fr. 14. Off. Joh. 22, 17. Und der Geist und die Braut sprechen: komm. Und wer es höret, der spreche: komm. Und wen dürstet, der komme: und wer da wil, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Fr. 15.



Fr. 15. Coloss. 1, 12, 13. Dancksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Oberkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohns.

### Die dritte Bitte.

Fr. 2. 1 Thess. 4, 3. siehe Fr. 11. p. 17.

Fr. 3. Joh. 6, 40. Das ist aber der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Fr. 8. Ebr. 13, 20, 21. Gott aber des Friedes, der von den Todten ausgeführet hat den grossen Hirten der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, unsers Herrn Jesum. Der mache euch fertig in allem guten Werck, zu thun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christ; welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Fr. 10. Phil. 2, 13. Gott ist's, der in euch wircket, beyde das Wollen, und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

Fr. 14.

Fr. 14. Joh. 6, 29. Iesus antwortete, und sprach zu ihnen: Das ist Gottes Werck, daß ihr an den glaubet, den er gesandt hat.

Fr. 15. Philipp. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werck, der wirds auch vollführen bis an den Tag unsers Herrn Iesu Christi.

### Die vierte Bitte.

Fr. 7. Matth. 5, 45. Euer Vater im Himmel läset seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läset regnen über Gerechte und Ungerechte.

Fr. 8. 1) 5 Mos. 8, 10. Wenn du gessen hast, und satt bist, daß du den Herrn, deinen Gott, lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat.

= 2) Matth. 4, 4. Der Mensch lebet nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet.

### Die fünfte Bitte.

Fr. 5. Jes. 43, 25. Ich, ich tilge deine Uebertretung um meinet willen, und gedencke deiner Sünden nicht.

Fr. 7. Jac. 5, 15. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten: und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn.

Fr. 8.



Fr. 8. Dan. 9, 18. Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, thue deine Augen auf, und siehe, wie wir zerstöret sind, und die Stadt, die nach deinem Namen genennet ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit.

Fr. 10. Ps. 130, 3. So du wilt, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

Fr. 12. Ephes. 4, 32. Seyd aber unter einander freundlich, herzlich, und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo.

### Die sechste Bitte.

Fr. 5. 1 Mos. 22, 1. Nach diesen Geschichten versuchte Gott Abraham.

Fr. 6. Jac. 1, 13. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde; denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen; er versuchet niemand.

Fr. 11. Ebr. 3, 13. Ermahnet euch selbst alle Tage, so lange es heute heißt, daß nicht jemand unter euch verstockt werde, durch Betrug der Sünde.

Fr. 17.

Fr. 17. 1 Petr. 5, 8. 9. siehe Fr. 22. p. 32.

Fr. 19. 1) Luc. 22, 31. 32. Der Herr aber sprach: Simon, Simon, siehe, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte sich-ten, wie den Weizen, ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du dermaleins dich bekehrest, so stärke deine Brüder.

2) 1 Cor. 10, 13. Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; Aber Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen.

3) 2 Cor. 1, 10. Welcher uns von solchen Tode erlöset hat, und noch täglich erlöset, und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfort erlösen.

### Die siebente Bitte.

Fr. 6. Ps. 68, 20. 21. Gelobet sey der Herr täglich; Gott leget uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, Sela. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

= Amos 3, 6. Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue.

Fr. 8.



Fr. 8. Ps. 32, 1. Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist.

Fr. 9. 2Cor. 1, 10. siehe Fr. 19. p. 90.

**Der Beschluß.**

Fr. 7. Eph. 3, 20. 21. Dem aber, der überschwänglich thun kan über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wircket, dem sey Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Fr. 10. Joh. 11, 40. Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben würdest, du soltest die Herrlichkeit Gottes sehen.

Fr. 14. 1Joh. 5, 14. Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns.

Fr. 17. Luc. 11, 9. Bittet, so wird euch gegeben: suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan.

**Von den Sacramenten des alten Testaments.**

Fr. 2. 1Mos. 17, 10. Das ist aber mein Bund,



Bund, den ihr halten solt zwischen mir und euch, und deinen Samen nach dir; Alles, was männlich ist unter euch, sol beschnitten werden.

Fr. 3. 2 Mos. 12, 26. 27. Wenn eure Kinder werden zu euch sagen: Was habet ihr da für einen Dienst? solt ihr sagen: Es ist das Passahopfer des Herrn, der vor den Kindern Israel überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere Häuser errettete.

### Von der heil. Taufe insonderheit.

Fr. 10. Röm. 6, 3. 4. Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft. So sind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleich wie Christus ist auferwecket durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Fr. 11. Marc. 16, 16. siehe Fr. 11. p. 36.

Fr. 15. Luc. 3, 2. 3. Da geschah der Befehl Gottes zu Johannes, Zacharias Sohn, in der Wüsten. Und er kam in alle Gegend um den Jordan, und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünde.

= Matth.



Matth. 28, 18. 19. Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen, und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

B. 19. siehe Fr. 6. p. 50.

Fr. 16. Col. 2, 11. 12. In welchem ihr auch beschnitten seyd, mit der Beschneidung ohne Hände, durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch, nemlich mit der Beschneidung Christi; in dem, daß ihr mit ihm begraben seyd durch die Taufe, in welchem ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben, den Gott wircket, welcher ihn auferwecket hat von den Todten.

Fr. 17. Tit. 3, 5. siehe Fr. p. 59.

Fr. 32. 1 Cor. 6, 11. siehe Fr. 19, p. 18.

Fr. 58. 1 Petr. 3, 21. Welches nun auch uns selig machet in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist; nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi.

### Von dem heiligen Abendmahl.

Fr. 2. 1 Cor. 10, 21. Ihr könnet nicht zugleich



gleich trincken des HErrn Kelch, und der Teufel Kelch; ihr könnet nicht zugleich theilhaftig seyn des HErrn Tisches, und der Teufel Tisches.

: B. 16. 17. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? denn ein Brod ist's, so sind wir viel ein Leib; dieweil wir alle eines Brots theilhaftig sind.

Fr. 29. Joh. 6, 57. Wie mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen; also, wer mich isset, derselbige wird auch leben um meinet willen.

Fr. 47. 1 Cor. 11, 28. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch.

Fr. 48. 2 Cor. 13, 5. Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seyd, prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist. Es sey denn, daß ihr untüchtig seyd.

### Vom Amte der Schlüssel.

Fr. 5. Matth. 28, 18. 19. siehe Fr. 15. p. 50 und 93.

Fr. 6.



Fr. 6. Matth. 16, 19. Ich will dir des Himmelsreichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden binden wirst, sol auch im Himmel gebunden seyn; und alles, was du auf Erden lösen wirst, sol auch im Himmel los seyn.

Matth. 18, 18. Wahrlich, ich sage euch: was ihr auf Erden binden werdet, sol auch im Himmel gebunden seyn; und was ihr auf Erden lösen werdet, sol auch im Himmel los seyn.

= Joh. 20, 22. 23. Und da er das sagte: blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.









1. Def. 14, 15  
Bl. 146, 147, 149  
Bl. 28, 18-20

1. Def. 11, 26  
Bl. 53, 56

Bl. 11, 27-29  
Bl. Def. 20, 22-20

~~4~~  
~~18~~  
~~X~~





Fr. Colven 12, 7. <sup>Prüfung</sup> 9, 7-9  
11, 3 <sup>in 5, 1</sup>

~~2. Fol. 2, 13 in 11. 19. 3/2~~

13. Fol. 1-27

Fol. 4-24

Prüfung 3, 27

Fol. 1-27

**242**

Prüfung 7, 17-19

17, 17-19

Fr. Prüfung 11, 21

1. Fol. 5, 20

Prüfung 7, 26-27

Prüfung 1, 5.

Fol. 1, 7.

Fol. 53, 5.

1. Fol. 17, 20

ULB Halle 3  
006 781 055



Fol. 5, 27  
u. Fol. 12, 11  
2. Fol. 5, 20  
Prüfung 13, 17









B.I.G.

Farbkarte #13

Inches  
Centimetres

Blue  
Cyan  
Green  
Yellow  
Red  
Magenta  
White  
3/Color  
Black

Beweis-  
Sprüche  
zur  
Ordnung des Heils,  
nach  
dem Catechismo  
Lutheri.



Wernigerode,  
bey Carl Samuel Struck,  
Hof- Buchdrucker.

